

34. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 06.06.2016, 11:00-15:00 Uhr

Ort: Universitätsbibliothek Rostock
Abteilung Sondersammlungen
Altbettelmönchstraße 4

Teilnehmer: Dr. Arno Barnert, HAAB Weimar
Dr. Barbara Block, VZG Göttingen
Christoph Boveland, HAB Wolfenbüttel
Sabine Brüggmann, GWLB Hannover
Andrea Herzig, UB Rostock
Cordula Kretschmer, SUB Hamburg
Petra Kunze, ThULB Jena
Karsten Labahn, UB Rostock
Christiane Michaelis, UB Rostock
Dr. Joachim Ott, ThULB Jena
Karsten Otte, SUB Göttingen
Christine Röhrig, FB Gotha
Dr. Wolfgang Runschke, FB Gotha
Christiane Schäfer, SBB PKB
Anke Seifert, UB Erfurt
Sylvia Sobiech, UB Rostock
Antje Theise, SUB Hamburg
Heike Tröger, UB Rostock

Entschuldigt: Brigitte Becker-Ebenau, HAAB Weimar
Dr. Petra Feuerstein-Herz, HAB Wolfenbüttel
Dr. Christian Fieseler, SUB Göttingen
Claudia Frank, ULB Halle
Andrea Richter, ULB Halle
Michaela Scheibe, SBB-PK Berlin
Matthias Wehry, GWLB Hannover
Ruth Weiß, SBB PKB
Robert Zepf, UB Rostock

Gäste : Elke Pophanken, ULB Münster
Katharina Meyer, SLUB Dresden

Tagesordnung

Frau Sobiech übernimmt die Sitzungsleitung.

TOP 1: Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 33. Sitzung wird angenommen.

TOP 2: Regeln RDA Alte Drucke und AAD-Standards (Herr Boveland)

Die RDA-Themengruppe Alte Drucke wurde 2014 gegründet, um Anwendungsrichtlinien für den gesamten Druckbereich zu treffen. Sie wird sich in die AAD eingliedern, um die bislang geleistete Arbeit im Bereich RDA gemeinsam fortzuführen.

Die künftige Zusammenarbeit der AAD mit Vertretern entsprechender Arbeitsgruppen anderer Verbände wird befürwortet. Für die nächste Sitzung im Dezember sollen mögliche Themen vorgeschlagen werden, um Angebote an andere Verbände zur gemeinsamen Zusammenarbeit zu unterbreiten.

Bis zur nächsten Sitzung ist zu überlegen, ob bei einer verbundübergreifenden Ausrichtung die AAD einen neuen Namen erhält. Ebenso soll auf der nächsten Sitzung über eine Neugestaltung des Internetauftritts gesprochen und die Projektwebseite überarbeitet werden.

Frau Theise berichtet, dass seitens der IFLA Interesse besteht, einen Artikel zur Arbeit der AAD z.B. in der Zeitschrift „Cataloging & Classification Quarterly“ zu veröffentlichen. Auf diesem Wege könnten auch die amerikanischen Kolleginnen und Kollegen über Projekte zu den Verzeichnissen der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16.-18. Jahrhunderts informiert werden.

TOP 3: Zukunft der Gattungsbegriffe (Herr Boveland)

Gattungsbegriffe werden sowohl im VD17 als auch im VD18 verwendet. Es fehlen spezifische Begriffe z.B. bei verschiedenen Arten von Streitschriften oder bei Dissertationen, wobei sich die Frage stellt, ob die fehlenden Begriffe über die Schlagwortschließung abgedeckt sind? Herr Boveland erläutert, dass die Liste der Gattungsbegriffe nicht mehr erweiterbar ist.

Frau Meyer erklärt, dass im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund Gattungsbegriffe als Textfeld vergeben werden. Es besteht die Intention, Gattungsbegriffe als Normdatensätze zu führen.

Sollen Normdaten an die Gemeinsame Normdatei abgegeben werden? Um die Position der GND zu klären, fragt Frau Dr. Block bei Frau Wiechmann und Herrn Husemann von der GND nach, wie redaktionell verfahren werden soll.

TOP 4: Provenienzerschließung

Das Kategorienblatt Provenienzen zur Kategorie 9100 wurde am 3. Juni 2016 veröffentlicht. Die Anpassung der Verlinkung von Tg- und Ts-Sätzen im Unterfeld \$9 ist erfolgt. Eine technische Lösung für die GND-ID des Provenienzmerkmals, die auch bei der Anzeige im GVK fehlt, ist noch nicht erfolgt, wodurch weiterhin wichtige Informationen fehlen.

Herr Dr. Barnert bittet darum, mit der GND-Redaktion den überregionalen Entitätencode zu klären: Bei überregionalen Normsätzen ist nicht sichtbar, welche Exemplare am jeweiligen Normdatensatz hängen.

Weiterhin offen ist der Punkt Validierung, vgl. Protokoll der AAD-Sitzung am 03.11.2015: „Sinnvoll ist eine Validierung der Kategorie 9100, um typische Fehlereingaben zu vermeiden, z.B. führt das Einfügen kopierter GND-Links einschließlich Expansion dazu, dass der gesamte Inhalt in \$a abgespeichert wird, hier wäre eine Fehlermeldung wichtig.

Wenn Exemplare transferiert werden, sollte eine Meldung erscheinen, dass die Kategorie 9100 existiert und gegebenenfalls mit transferiert werden sollte. Unterbleibt dies, bleibt eine Kategorie 9100 bestehen, die kein Exemplar mehr an diesem Datensatz hat.“

TOP 5: Katalogisierung von Reproduktionen (Herr Labahn)

Von der UB Rostock und der SBB wurde auf die unbefriedigende Situation bei der Katalogisierung von Reproduktionen nach RDA hingewiesen. Nach RDA werden in den Aufnahmen für die Digitalisate wichtige Informationen aus dem Original (Ausgabebezeichnung, normierter Druckort) nicht übernommen. Es wurde festgestellt, dass es vom GBV bisher keine eindeutigen Vorgaben für die O-Aufnahmen nach RDA gibt. Frau Block informierte über den gegenwärtigen Stand und teilte mit, dass es Versuche gegeben hat, eine Ausnahmeregelung zu erwirken, die jedoch abgelehnt wurde. Das Problem wurde an die zuständigen Gremien weitergeleitet. Es soll ein entsprechendes RDA-Proposal verfasst werden.

Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin die Möglichkeit, O-Aufnahmen nach RAK-WB zu erstellen. Das gilt insbesondere auch für die Digitalisierungsprojekte im Rahmen von VD 16 und VD 17, deren eingespielte Aufnahmen nach RAK-WB erfasst sind. Eine Mischung von RAK-A-Aufnahmen mit RDA-O-Aufnahmen sollte nicht vorgenommen werden. Da im GBV weiterhin O-Aufnahmen auch nach RAK erstellt werden, wurde an Frau Block der Wunsch herangetragen, für diese Fälle das RAK-Skript für Feld 4243 (von Frau Hachmann) wieder zur Verfügung zu stellen. Frau Block sagte eine Prüfung zu.

Bis Ende Juli soll nach Aussage von Frau Block im Verbund die Frage geklärt sein, wie die Ausgabebezeichnung und der normierte Erscheinungsort in Feld 4256 integriert werden können.

Außerdem wurde über das Feld 2277 in RDA-O-Aufnahmen diskutiert. Ausgangspunkt dafür war die fehlende VD18-Nummer in der 2277 im Skript von Frau Hachmann. Abschließend hat sich die Mehrheit der Anwesenden für den Verbleib der 2277 in den O-Aufnahmen ausgesprochen.

Im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund wird für Projekte i. d. R. mit RAK-Aufnahmen gearbeitet.

TOP 6: Erschließung von Druckgraphik im GBV an RDA (Frau Theise)

Frau Theise stellt die niederländische Druckgraphik um 1600 aus der Kupferstichsammlung der SUB Hamburg vor, die derzeit erschlossen wird. Die ca. 2.000 Blätter stammen aus Hamburger Privatsammlungen des 18. Jahrhunderts, die vornehmlich Graphiken namhafter niederländischer Künstler enthalten.

Frau Theise regt an, die AAD-Empfehlungen zur Erschließung von Druckgraphik im GBV an RDA anzupassen. In der Kategorie 3010 wird der jeweilige Stecher genannt. Die Kategorie 3060 ist bei Porträts wichtig für die dargestellten Personen. Nicht nach RDA erschlossen werden kann ein Werk mit unterschiedlichen Expressionen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Boveland regt an, dass seitens der Verbundzentrale weitere vertiefende RDA-Schulungen angeboten werden sollen, um auch kleinere Institutionen zu unterstützen. Eine Möglichkeit besteht darin, im Verbund-Wiki im Bereich Alte Drucke ca. fünfminütige Video-Tutorials einzustellen, in denen verschiedene Themen rund um RDA behandelt werden. Wie schon bereits an verschiedenen Bibliotheken praktiziert, sollen bei Multiplikatorenschulungen gezielt auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kleinerer Institutionen eingeladen werden.

Die nächste Sitzung der AAD an der UB Rostock wird ab Mitte November 2016 festgelegt. Der genaue Termin wird nach dem Ergebnis einer Doodle-Umfrage bekannt gegeben.

Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar übernimmt ab 2017 für 2 Jahre den AAD-Vorsitz.